

Bericht zur BEM 2009 in Winsen (Aller)

Freitag, 02.10.09

Als ich am Freitag gegen 15.00 Uhr in Winsen (Luhe!) starte, ist mein Auto hochvoll. Laptop und Drucker, Koffer mit Digitaluhren, Kiste mit Papier, Urkunden, Druckerpatronen, CD`s, Medaillen und jede Menge Büroartikel. Hoffentlich hab ich nichts vergessen!

Dazu kommen zwei Hundekörbe mit Decken, Futter, Näpfe (alles in doppelter Ausführung für Hotel und Spiellokal, Sofia reist mit großem Gepäck), eine Tasche mit Kleidung für mich (ich bin genügsam), und einen Korb voller Dinge, die man sonst noch so braucht, z.B. Wecker, Hundeleinen, Wunderkerzen oder Sudoku-Hefte (wie komm ich bloß darauf, daß ich dafür Zeit haben werde), Fotoapparat (brauch ich bestimmt!) und Verlängerungskabel und Mehrfachstecker (brauch ich auch). Kofferraum und alle Sitze sind voll. Auch im Fußraum stapelt sich einiges.

Und dann das Wichtigste: Sofia! Sie hat auf dem Rücksitz neben ihren Körbchen noch einen Platz gefunden. Während der Fahrt krabbelt sie auf die Körbchen und genießt von da aus die Aussicht.

Nun geht's los. Schnell noch einmal Tanken. Tanken? Erst einmal umkehren, weil Handtasche mit Papieren und Geld, sowie die ausgedruckte Wegbeschreibung zu Hause auf dem Küchentisch liegen, und dann wieder zurück zur Tankstelle. Danach brausen wir endgültig los. In Thieshope auf die Autobahn und bei Soltau-Süd wieder runter (Sofia fährt nicht gerne schnell, also wird zur Ablenkung gesungen, Sofia jöhlt mit). Jetzt geht es nur noch über Landstraße. Immer dran denken, im Ort 50 fahren, dazwischen meistens 70, bloß nicht Blitzen lassen. Winsen (Aller!), wir kommen!

Als wir (ohne einmal verfahren) gegen 17.00 Uhr im Spiellokal eintreffen, ist schon fast alles fertig aufgebaut. Dr. Jahns und seine Helfer waren sehr fleißig. Die Räume sind fertig bis auf Kleinigkeiten wie Partieformulare und Schreibunterlagen. Auch die Cafeteria wartet nur darauf, daß die Kaffeemaschine blubbert und das Essen duftet. Aber da müssen wir bis morgen warten.



Die BEM beginnt!

Ich drucke nun die Schilder für die Spielräume und nach Dr. Jahns Anweisungen die Hinweisschilder, wo was stattfindet. Danach werden sie von ihm verschweißt. Sofia kümmert sich derweil um den „Turnier-Kiebitz“. Dr. Jahns hat ein Informationsblatt entworfen, das jeden Tag erscheinen soll. Und Sofia will darin regelmäßig ihre Meinung über die BEM kundtun. Also den Text entwerfen, ein Photo raussuchen, fertig.

Wir überlegen, was noch im Voraus erledigt werden kann. Wer hat die Namensschilder gesehen und wo sind die Partieformulare und Schreibunterlagen? Keiner weiß was. Keiner findet was. Panik! Nach einem Anruf bei Materialwart Michael Nannt die Entwarnung. Die Sachen bringt er morgen mit, sind noch in Breloh. Mannomann, das ist ja noch mal gutgegangen, Blutdruck wieder runterfahren.

Nachdem wir noch einmal durch die Räume gegangen sind und klar ist, daß alles soweit vorbereitet ist, fahre ich ins Hotel. Noch kurz essen, mit Sofia „Gassi“ gehen und dann auf's Zimmer. Morgen muß ich fit sein. Sofia freut sich auch, als wir endlich das ganze Gepäck die Treppe raufgeschleppt haben und schmeißt sich sofort müde ins Körbchen.
